

## ORGANISATIONSSTRUKTUR DER EINRICHTUNG

---

### Kindergarten

Der AWO Integrationskindergarten befindet sich im Stadtteil Dachau Ost. Die Einrichtung liegt in einem Wohngebiet mit mehreren Spielplätzen in der Umgebung und nicht weit entfernt vom Dachauer Industriegebiet mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten.

Das Haus verfügt aktuell über zwei Integrationsgruppen (in der Kombination 9 Regelkinder und 6 Integrationskinder nach § 53 SGB XII) und eine Regelkindergartengruppe für Kinder im Alter von zwei (auf Anfrage) bis sechs (Vorschulalter) Jahren.



## PÄDAGOGISCHE ARBEIT

---

### Allgemeine Grundsätze für die individuelle Förderung

Wie alle Kindertagesstätten der AWO in Oberbayern arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz.

In unserer pädagogischen Arbeit gehen wir dabei von den realen Lebenssituationen der Kinder aus. Grundlage sind die vielfältigen Erlebnisse aus dem Alltag, bisherige Erfahrungen der Kinder, ihre Bedürfnisse und sozialen Bedingungen.

Der situationsorientierte Ansatz gekoppelt mit dem teiloffenen Ansatz beinhaltet ebenfalls, dass Kinder zwischen verschiedenen Angeboten wählen können und sich je nach ihrem gegenwärtigen Wohlbefinden, aktiv oder passiv am Tagesstättenalltag beteiligen können.

Wir nehmen die Kinder in ihrer individuellen Persönlichkeit an und ernst, geben ihnen Freiraum zum Mitbestimmen und Mitgestalten, unterstützen und fördern die Kinder. Dies sehen wir als Voraussetzung für das Wohlfühlen und für die Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes.

Lernbereitschaft, Neugier und Motivation werden durch spielerische Angebote unterstützt. Kinder dürfen Ideen einbringen, Phantasie und Kreativität sind erwünscht. Wir unterstützen die Kinder, indem wir ihnen Probleme nicht abnehmen, sondern sie ermuntern, selbst nach Lösungen zu suchen. Lernen durch Entdecken, Erfinden, Erleben und Begreifen gehört zu unserem Bildungsalltag im Kindergarten.

Interesse an Neuem wird geweckt, Lernfreude angeregt, Ausdauer geschult und individuelle Leistungen werden unterstützt und anerkannt. Die Lerninhalte orientieren sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Bei allen konzeptionellen Zielen achten wir auf das Alter und noch vielmehr auf den Entwicklungsstand des Kindes.

### Basiskompetenzen

Voraussetzung für unsere erzieherische Arbeit ist, dass sich die Kinder, die uns anvertraut wurden, bei uns wohl fühlen. Nur wer sich wohl fühlt, kann Spaß haben an den vielen neuen Erfahrungen in der Tagesstätte.

Die Kindertagesstätte ist eine Gemeinschaft mit vielen Kontaktmöglichkeiten und Regeln, die ein Kind außerhalb der Familie erlebt. In unserem Arbeiten gehen wir von den Stärken der Kinder aus.

Unser Anliegen ist es deshalb, dass sich die Kinder in dieser Gemeinschaft zurechtfinden, dass sie ihren Platz in der Gruppe finden, Freundschaften schließen, ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln, aber auch lernen Konflikte zu lösen und Frustration zu ertragen.

Wir helfen den Kindern ihre Persönlichkeit zu entdecken und ihre Rolle zu finden. Dafür motivieren wir sie durch das Spiel ihre kindliche Phantasie auszuleben und die Lebensfreude zu genießen und unterstützen sie auf dem Weg zum selbständigen Handeln und Entscheiden. Ein positives Selbstbild führt zu starkem Selbstbewusstsein, einer wichtigen Voraussetzung für Leistungs- und Durchsetzungsvermögen. Kinder werden bei uns individuell und altersgemäß zur Selbständigkeit geführt, sowie zur Fähigkeit und Bereitschaft von Verantwortungsübernahme, z.B. durch Übernahme von Gruppenaufgaben wie Blumen gießen.

Das Ziel ist unter anderem die Vorbereitung auf den Übergang in die jeweils nächste „Lebensphase“.

**Emotionalität und soziale Beziehungen**

Das Kind erfährt über den Kontakt zu anderen Kindern unterschiedlichen Alters und über die Verbindung zu Erwachsenen vielfältige soziale Kontakte, in denen es wachsen und lernen kann. Beispielfähig dafür sind Gruppenangebote, Rollenspiele, gemeinsame Tagespunkte, wie etwa Mittagessen, oder Morgenkreis.

Derartige Erfahrungen im Spiel und bei Aktionen fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. Wir lassen Raum für Konfliktsituationen und helfen den Kindern, diese zu bewältigen, Durchsetzungsvermögen zu entwickeln und/oder Kompromisse einzugehen. Sie lernen Anderen zu helfen und sich selbst helfen zu lassen. Die Kinder lernen eigene Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle wahrzunehmen, diese zu äußern und auch die der anderen Menschen zu erkennen und zu berücksichtigen.

**Sprachliche Bildung und Förderung**

Der Mensch benötigt die Sprache, um sich verständlich zu machen und in Kontakt mit Anderen zu kommen. Das Fachpersonal ist ein wichtiges Sprachvorbild und motiviert die Kinder dazu, ihre Sprachkompetenzen aktiv aufzubauen. Sprechspiele, Geschichten erzählen, Gespräche führen, Lieder singen, sind nur einige der möglichen Fördermaßnahmen.

Für unsere Kinder mit erhöhtem Förderbedarf im Bereich Sprache, bieten wir ein je nach Schwerpunkt der Einrichtung unterschiedliche Förderprogramme an.

Die Vorschulkinder nehmen an einer themenübergreifenden Vorschulerziehung und am „Würzburger Modell“ zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache teil. Vorschulkinder, die enorme Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, bekommen die Gelegenheit am „Vorkurs Deutsch“ teil zu nehmen. Dieses Programm wird in Kooperation mit der zuständigen Grundschule durchgeführt und bereitet die Kinder auf den Schuleinstieg vor.

Die Spracherziehung ist außerdem ein zentrales Thema in allen Bereichen unserer Pädagogik.

**Mathematische Bildung**

Kinder zeigen im vorschulischen Bereich starkes Interesse an geometrischen Formen, Zahlen und Ordnungssystemen. Sie können bei uns erste mathematische Erfahrungen sammeln.

Der gezielte Einsatz von Spielmaterial, das Verbalisieren konkreter Zusammenhänge im Alltag, das aufmerksam machen auf Mengen, Zahlen und Strukturen, sowie das gemeinsame Lösen von Aufgaben, fördern die mathematische Bildung. Die Gruppenübergreifende Vorschule im Kindergarten ist ein geeigneter Rahmen für solche Angebote.

**Naturwissenschaftliche und technische Bildung**

In verschiedenen Projekten versuchen wir gemeinsam mit den Kindern Antworten auf unsere naturwissenschaftliche Fragen zu finden. Durch experimentieren, selbständiges Erforschen und Ausprobieren haben Kinder die Möglichkeit, verschiedene Zusammenhänge zu erleben, diese zu verstehen und zu erlernen.

Unterschiedliche Materialien laden zum selbständigen Entdecken ein, die in regelmäßigen Abständen und in Orientierung an den Interessen der Kinder neu gestaltet werden.

**Umweltbildung und -erziehung**

Natur und Umwelt spielen in unserem pädagogischen Konzept eine wichtige Rolle. Tägliche Aufenthalte an der frischen Luft und regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung sind für uns von großer Wichtigkeit. Kinder erleben so den Lauf der Natur und erforschen die Umwelt. Die Mitwirkung der Kinder ist für uns oberstes Prinzip. Davon ausgehend gestalten wir gemeinsam unsere Umwelt, z.B. mit gemeinsamer Gartenpflege und Mülltrennung im Tagesstättenalltag.

**Informationstechnische Bildung, Medienbildung und -erziehung**

In unserem Haus sind Bücher ein unerlässliches Medium. Als Vorbereitung auf den späteren Schulalltag lernen die Kinder einen angemessenen Umgang mit Büchern. Aktionen wie Geschichten erzählen zu Festen, Märchenstunde und Bildbetrachtung unterstützen den Prozess. In regelmäßigen Abständen statten wir der ansässigen Bibliothek einen Besuch ab.

Auditive Medien kennen die Kinder aus der Projektarbeit. In der Arbeit mit Hortkindern nutzen wir gelegentlich den Fernsehapparat als Medium in der Freizeitgestaltung (z.B. Filmvorführung mit selbstgemachtem Popcorn). Die Kinder können außerdem nach Rücksprache mit dem pädagogischen Personal Lernspiele am Computer machen (nicht in allen Einrichtungen vorhanden!).

### **Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung**

Bildnerisches Gestalten sehen wir als Ausdrucksform des Kindes. Wertschätzung, sowie Anerkennung für die Ideen der Kinder und die Freude am selbständigen Tun sind die Grundlage für kreatives und phantasievolles Arbeiten, Spielen und Lernen.

Durch zahlreiche Angebote im Kreativbereich (Malen, Basteln, Singen, Tanzen, Musizieren) bleibt es dem Kind offen, Talente zu entdecken und Interessen nachzugehen.



### **Musikalische Bildung und Erziehung**

Musik gehört zu unserem Alltag. Im gemeinsamen Singen, sei es im Morgenkreis, im Freispiel oder bei gezielten Angeboten (Klanggeschichten) erleben Kinder das Miteinander. Oft werden Sprachschwierigkeiten, Rollenzuschreibungen, innere Unruhe vergessen und die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl genossen.

### **Bewegungserziehung und -förderung, Sport**

Die Ausbildung der Fein- und Grobmotorik führt zu Erfolgserlebnissen und macht Kinder mobil. Mit Bewegungsspielen und Möglichkeiten zum Laufen, Springen, Toben gewinnt das Kind an zusätzlicher Körperbeherrschung und übt die Kraftdosierung. Kontrollierte Bewegungen beugen Verletzungen und Unfällen vor.

In regelmäßigen Bewegungsangeboten im Haus oder an der frischen Luft vertiefen die Kinder motorische und koordinative Fähigkeiten, lernen Bewegung als Interaktions- und Kommunikationsform kennen.

### **Gesundheitserziehung**

Eine ausreichende Gesundheitserziehung ist die Grundlage um sich wohl zu fühlen. Zum Wohlbefinden gehört neben einer ausgewogenen Ernährung auch das Bewusstsein für den eigenen Körper und was diesen schützt. Die Kinder erfahren Essen als Genuss, z.B. bei der gleitenden Brotzeit, beim gemeinsamen Mittagessen und bei Festen.

In unserem pädagogischen Alltag übernehmen die Kinder Küchendienste (Hygieneerziehung) und beteiligen sich aktiv an der Gestaltung der „gesunden Brotzeit“.

Das Beispiel einer ausgewogenen Ernährung und wetterbewusstes Ankleiden fördern die Wahrnehmung für den eigenen Körper mit seinen Bedürfnissen, wie Hunger, Durst und Wärme. Bei der Gesundheitserziehung sehen wir eine enge Zusammenarbeit mit den Familien als Basis für den Lernerfolg bei den Kindern.

### **Ethische Bildung und Erziehung**

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein überkonfessioneller Träger, das heißt, in unserer Einrichtung werden Kinder aller Glaubensrichtungen gemeinsam betreut und gefördert. Im täglichen Miteinander unterstützen wir das „Offensein“ für eine interkulturelle Lebensgemeinschaft, die Vielfalt der Weltanschauung unseres Kulturkreises und anderer Religionen.

Wir vermitteln folglich keine gezielte Religionspädagogik. Dennoch beziehen wir religiöse Feste wie z. B. St. Martin, Nikolaus, Ostern etc. in unsere Arbeit mit ein, da sie zur Lebensumwelt der Kinder gehören. Wir gehen dabei auf die Hintergründe des jeweiligen Festtages ein. Die Kinder lernen den adäquaten Umgang mit unterschiedlichen Meinungen, Ansichten und Wertordnungen durch offenes Nachfragen und konstruktiven Austausch, sowie das Suchen nach Antworten bei Fragen. Hierbei bleiben wir mit den Eltern in engem Kontakt.

„Toleranz und Akzeptanz statt Ausgrenzung“, lautet die Einstellung in unserer religionspädagogischen Arbeit.



## PERSONAL

---

### **Pädagogisches Personal**

In jeder unserer Kindertageseinrichtungen beschäftigen wir für die Arbeit am Kind ausschließlich pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte. Hierfür halten wir den gesetzlich (§ 16 AVBayKiBiG) vorgeschriebenen Qualifikationsschlüssel (min. 50 % des pädagogischen Teams muss aus so genannten Fachkräften, wie Erzieher/innen oder Dipl. Sozialpäd. bestehen) ein. Außerdem achten wir stets auf die Einhaltung eines korrekten Anstellungsschlüssels (§ 17 BayKiBiG). Meistens liegen wir im Idealbereich um den Wert 10,0.

Jede Gruppe ist in Anlehnung an die Auslastung der Einrichtung mit mindestens 2 Kräften besetzt.

Jede pädagogische Kraft in unserem Kindergarten hat eine so genannte Verfügungszeit. Diese findet in der „kinderfreien Zeit“ oder in besuchtsarmen Randzeiten statt. Diese Zeitfenster bietet dem pädagogischen Personal die Möglichkeit, zum Beispiel Spiel- und Bastelangebote zu planen und vorzubereiten, Beobachtungen von der Entwicklung der Kinder zu dokumentieren und auszuwerten, Gespräche mit den Netzwerkpartnern zu führen, Gruppenteamaustausch zu pflegen und die pädagogische Arbeit vorzubereiten.

### **Pädagogisches Personal in Ausbildung**

Gerne geben wir Praktikantinnen und Praktikanten aus sozialen Berufen die Möglichkeit, das Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen kennenzulernen. Im Rahmen der Ausbildungszeit können die Schüler/innen und Studierende ein Ganzjahrespraktikum, ein freiwilliges soziales Jahr oder einzelne Block- und Praxistage ableisten. Hierbei achten wir auf eine professionelle Anleitung.

### **Zusätzliches Personal**

In unserer Einrichtung beschäftigen wir eine Heilpädagogin, die unsere Integrationskinder im Rahmen von Einzel- und Kleingruppenangeboten individuell fördert.

Zusätzlich haben wir eine Zivildienststelle zu vergeben.

Je nach Organisation der Einrichtung beschäftigen wir neben den Reinigungskräften auch Küchenhilfskräfte.

Außerdem unterstützen wir den Verein Pack Mas mit der Beschäftigung von 1-€-Kräften und schaffen auf Nachfrage Möglichkeiten für junge Menschen, die ihre Sozialstunden ableisten müssen.

## TAGESABLAUF KINDERGARTEN

---

In der Zeit von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr werden die Kinder zu uns gebracht.

Nach der Bringzeit, um 8:30 Uhr, findet eine gemeinsame Brotzeit in der Gruppe statt. Danach treffen sich die Kinder zu einem Morgenkreis. Gemeinsam besprechen wir, welche Kinder an diesem Tag fehlen und wie der Tagesablauf gestaltet wird. Anschließend beginnt die offene Spielphase in der Gruppe, in der die Kinder selbst wählen, wo und mit wem sie spielen möchten. In dieser Zeit werden Freundschaften geknüpft, viele Ideen entwickelt, Konflikte ausgetragen und spielerisch verschiedene Fertigkeiten ausprobiert und eingeübt.

Gegen 10:00 Uhr beginnen situationsorientierte Angebote in den jeweiligen Gruppen, wie z.B. Bewegung in Kleingruppen, Vorlesen von Bilderbüchern, Basteln von Zimmerdekoration, Kennenlernen neuer Mal- und Basteltechniken, Backen, Phantasieisen, gemeinsames Musizieren, u.v.m.. Diese Angebote sind abhängig von der einzelnen Gruppensituation, der Planung an diesem Tag, den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder, vom aktuellen Projektthema, dem derzeitigen Stand der Gruppe, vom Wetter – eben von der aktuell gegebenen Situation.

Nach dem Lernangebot findet um 11:30 Uhr das Mittagessen statt. Alle Kinder, die länger als 14:00 Uhr bei uns bleiben, nehmen das Angebot für ein warmes Essen an. Kinder, die uns vor 14:00 Uhr verlassen, können zwischen warmer Mahlzeit und Brotzeit von zu Hause wählen. Nach dem Essen besteht die Möglichkeit eines Mittagsschlafes für unsere kleinen Kinder. Die älteren Kinder gehen in dieser Zeit ebenfalls in die Entspannungsphase, die durch Musik, oder Vorlesen einer Geschichte begleitet wird.

An unseren Workshoptagen bieten wir den Nachmittagskindern ein besonderes pädagogisches Angebot. In Orientierung an den Interessen der Kinder sind es zum Beispiel Kochworkshops, Sportangebote, Märchenzeit, Musikworkshop und Vieles mehr. Die Teilnahme an den Workshops beruht auf Freiwilligkeit, die Kinder entscheiden selbst.

Die Abholzeit der Kinder wird durch die Buchungszeiten der Eltern bestimmt.

**Pädagogisches Konzept im Wochenrhythmus (2010/2011)**

<b>Uhrzeit</b>	<b>Montag</b>		<b>Dienstag</b>		<b>Mittwoch</b>		<b>Donnerstag</b>		<b>Freitag</b>	
<b>07:00 – 08:00</b>	Turnhalle Racker: 10:00– 10:45 Uhr Kobolde: 10:45– 11:30 Uhr						Turnhalle Rabauken: 10:00 – 10:45 Uhr Racker: 10:45– 11:30 Uhr		Jeden 2. und 4. Freitag Spielzeugtag	
<b>07:00 – 08:00</b>	Frühdienst		Frühdienst		Frühdienst		Frühdienst		Frühdienst	
<b>08:00 – 08:15</b>	Morgenbesprechung/ Gruppenaufteilung		Morgenbesprechung/ Gruppenaufteilung		Morgenbesprechung/ Gruppenaufteilung		Morgenbesprechung/ Gruppenaufteilung		Morgenbesprechung/ Gruppenaufteilung	
<b>08:30 – 08:45</b>	Hören, Lauschen, Lernen		Hören, Lauschen, Lernen		Hören, Lauschen, Lernen		Hören, Lauschen, Lernen		Hören, Lauschen, Lernen	
<b>08:45 – 09:15</b>	Brotzeit		Brotzeit		Brotzeit		Brotzeit		Brotzeit (1x im Monat gesunde Brotzeit)	
<b>09:15 – 09:45</b>	Morgenkreis (Gruppe)		Morgenkreis (Gruppe)		Morgenkreis (Gruppe)		Morgenkreis (Gruppe)		Morgenkreis (Gruppe)	
<b>09:45 – 11:15</b>	Situa- tions- orien- tierte Angebote Tiger Kids Projekt	Wahneh- mungs- und Fein- motori- sche Förde- rung	Altersspezi- fische An- gebote Bären; Füchse; Flöhe; Schmetter- linge Therapeuti- sches Rei- ten für die I- Kinder	Psy- chomo- torische Förde- rung (Turn- halle)	Altersspezifische Angebote Bären; Füchse; Flöhe; Schmetterlinge Therapeutisches Reiten für die I- Kinder	Situa- tions- orien- tierte Angebote Tiger Kids Projekt	Wahneh- mungs- und Fein- motori- sche Förde- rung	Situa- tions- orien- tierte Angebote Tiger Kids Projekt Psycho- motorische Förderung (Turnhalle)	KIKUS	
<b>11:15 – 12:00</b>	Mittagessen/ Brotzeit		Mittagessen/ Brotzeit		Mittagessen/ Brotzeit		Mittagessen/ Brotzeit		Mittagessen/ Brotzeit	
<b>12:00 – 14:00</b>	Mittagsschlaf Ruhezeit in den Gruppen		Mittagsschlaf Ruhezeit in den Gruppen		Mittagsschlaf Ruhezeit in den Gruppen		Mittagsschlaf Ruhezeit in den Gruppen		Mittagsschlaf Ruhezeit in den Gruppen	
<b>14:00 – 15:00</b>	Freispiel in 3 Gruppen Gleitende Brotzeit		Freispiel in 3 Gruppen Gleitende Brotzeit		Freispiel in 3 Gruppen Gleitende Brotzeit		Freispiel in 3 Gruppen Gleitende Brotzeit		Freispiel in 3 Gruppen Gleitende Brotzeit	
<b>15:00 – 16:00</b>	Workshop: Sport Freispiel		Workshop: ABC – Wohin ich seh Freispiel		Workshop: Lecker und Gesund Freispiel		Workshop: Rhythmik, Musik . . . Freispiel		Freispiel Abholzeit	
<b>16:00 – 17:00</b>	Freispiel Abholzeit		Freispiel Abholzeit		Freispiel Abholzeit		Freispiel Abholzeit			

## PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE DER EINRICHTUNG

---

### Pädagogische Schwerpunktsetzung

Menschen - keiner ist wie der andere, doch jeder ist etwas Besonderes!  
Davon ausgehend wollen wir:

... **Miteinander leben** – in einer Gemeinschaft mit einer harmonischen Atmosphäre. Diese soll jedoch keinen unnatürlichen Schonraum darstellen, sondern Platz bieten für wichtige positive, aber manchmal auch negative Lernerfahrungen.

Ein besonderes Anliegen ist uns natürlich das chancengleiche Miteinander von behinderten, von Behinderung bedrohten und nicht behinderten Kindern. In diesem Zusammenhang ist Integration für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

**Integration** bedeutet die Einbindung aller Kinder in den ganz normalen Kindergartenalltag. Die Kinder der Gruppe und der gesamten Einrichtung erlernen einen normalen, angstfreien Umgang miteinander. Akzeptanz, Toleranz und Hilfsbereitschaft, das Zurückstellen eigener Interessen aus Rücksicht auf den Anderen werden erlernt und praktiziert.

... **Füreinander da sein** - und uns dabei mit Vertrauen, Wertschätzung, Interesse, Ehrlichkeit sowie Herz und Verstand begegnen. Unsere Gemeinschaft soll geprägt sein von Freude, Geborgenheit und Zuversicht.

... **Voneinander lernen** – indem jeder Fähigkeiten und Besonderheiten einbringt und weitergibt, Vorbild ist und verschiedene Rollen gelebt werden können. Dabei soll jeder genügend Zeit, geeignetes Material und ausreichend Raum für seine individuelle Entwicklung finden und spielerisch seinen Lebensraum erfahren können.

Diese pädagogische Schwerpunkte setzen wir in der Praxis wie folgt um:

#### - **Lernen durch Spielen:**

Spiel ist für Kinder ein wichtiges 'Lebens-Mittel' auf dem langen Weg in ein selbständiges Leben.

Das Spiel dient uns ausschließlich als pädagogische Methode, um die im Rahmen eines Projektes festgelegten Ziele und Inhalte umzusetzen. Dies gilt nicht nur für spezielle Spielangebote, sondern auch für das Freispiel. Das Spiel ist unserem Verständnis nach die wichtigste Ausdrucks-, Erfahrungs- und Lernform für Kinder, denn Kindheit und spielen gehören untrennbar zusammen. Spiel regt zu aktivem und kreativem Handeln an, so dass sich das Kind spielerisch mit seiner Umwelt auseinandersetzt. Es erkennt, versteht und begreift seine Umgebung. Durch Spielen können die Kinder Verhaltensweisen erwerben, die ihnen helfen, Schwierigkeiten leichter zu meistern. Dabei sind Wiederholungen sehr wichtig. Alle Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Spiel angeregt, entwickelt und gefördert: **Spielen steht für Lebensfreude**. Im kindlichen Spiel findet die optimale Entwicklung und Förderung des Kindes in allen Bereichen statt, denn Spiel ist die „Arbeit des Kindes“.

#### - **Das freie Spiel (Freispiel)**

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“<sup>1</sup>

Durch die Öffnung nach „innen“ bekommen Kinder die Möglichkeit, in verschiedenen zweckbestimmten Spielräumen ihre Identität und ihr Selbstwertgefühl aufzubauen.

Freispiel bedeutet, die Kinder wählen den Spielort, das Spielmaterial, ihren Spielpartner und die Spielinhalt und -dauer selbst aus. Regeln, die mit den Kindern gemeinsam erarbeitet werden, sorgen für die notwendige Orientierung, fördern das Verständnis für das Gemeinschaftsleben und lassen ein hohes Maß an Eigenständigkeit bei den Kindern zu. Im Ablauf eines Kindergarten-tages ist das Freispiel dabei ein großer Bestandteil.



#### - **Lernen in Projekten**

Innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens wird ein Projektthema bearbeitet. Das Thema wird ganzheitlich (d.h. mit allen Sinnen) erfasst. Das Projekt ist die methodische Umsetzung des Situationsansatzes und ermöglicht den Kindern das Lernen in kindgemäßen Handlungs- und Erfahrungszusammenhängen. Inhaltlich bestimmt sich das Projekt aus den Erlebniswirklichkeiten der Kinder und setzt genaue Beobachtung der Kinder durch die pädagogischen Fachkräfte voraus. Ein solches Projekt kann z.B. heißen: "Meine Familie und ich". Abhängig von der konkreten Zielsetzung enthält das Projekt in diesem Zusammenhang Informationen und Gespräche über Familienformen und – mitglieder, die Erörterung der Bedeutung der

---

<sup>1</sup> Friedrich Schiller; Briefe "Über die ästhetische Erziehung des Menschen"; 1795

Familie für das einzelne Kind, einen Vergleich der verschiedenen Familien anhand von Familienfotos, Besuche bei einigen Familien, Rollenspiele, das Malen von Bildern oder gestalterische Tätigkeiten zum Thema Familie, die Einladung der Angehörigen zu einem Familienfest und anderes mehr. Eine bestimmte reale Lebenssituation der Kinder wird so im Projekt auf unterschiedliche Weise beleuchtet, erlebt und verarbeitet.

## **Angebote und Programme** **Vorschulerziehung**

Die Vorbereitung der Kinder auf die Schule beginnt am Tag des Eintritts in den Kindergarten und endet mit dem Schuleintritt. Die Kinder erlernen bei uns wichtige Grundlagen für das Leben und die Schule. Sie erfahren wertvolle Kompetenzen u. a. im emotionalen, sozialen, motorischen, kreativen und kognitiven Bereich.

Im letzten Kindergartenjahr werden bei den „Bärem“ einmal wöchentlich u. a. verschiedene Bastelangebote, Gemeinschaftsarbeiten und Bewegungsspiele angeboten. Ebenfalls einmal wöchentlich werden Kinder mit Migrationshintergrund durch den Vorkurs Deutsch auf die Schule vorbereitet. Mehrmals die Woche findet das Würzburger Trainingsprogramm statt, zu dem beispielsweise Sprachspiele, Gedächtnisspiele und das Bearbeiten von Arbeitsblättern gehören.

### **Workshops**

In unserem Hauswirtschaftsworkshop kochen und backen die Kinder. Darüber hinaus lernen sie den Umgang mit Küchengeräten und Besteck, aber auch das Decken eines festlichen Tisches.

Der Sportworkshop für die Großen und Kleinen beinhaltet Bewegungs-, Rhythmik- und Tanzspiele in der Turnhalle oder auch einmal im Freien.

Der Workshop Rhythmik und Musik soll den Kindern die Freude an der Musik, die körperliche Aufmerksamkeit, die Koordinierung der unterschiedlichen Bereiche und den Mut zum eigenen Handeln vermitteln.

Der ABC- Workshop für die Vorschulkinder soll eine Ergänzung zum vorschulischen Programm am Vormittag sein.

### **Tiger Kids**

Das Tiger Kids Projekt wird unterstützt von der AOK- Gesundheitskasse und wurde speziell zur spielerischen Förderung einer gesunden Ernährung und viel Bewegung im Kindergarten entwickelt. Dieses Projekt wird unter Einbeziehung der Eltern (Elternbriefe, Elternabende) in unserem Kindergarten durchgeführt. Das Tiger Kids Projekt beinhaltet u.a. einen „magischen“ Obstteller, der täglich für die Kinder bereit steht, eine ansprechende Getränkestation, mit ungesüßtem Tee, Wasser und Saftchorlen, sowie einer regelmäßigen gesunden Brotzeit mit den Kindern. Zusätzlich wird auf tägliche Bewegung im Kindergarten geachtet.

## **Feste und Feiern**

Zu unseren regelmäßigen Angeboten gehören folgende Veranstaltungen:

- Sommerfest
- Schultüten basteln mit den Eltern
- Übernachtungsfest der Vorschulkinder
- Osterbazar
- Großer Ausflug der gesamten Einrichtung

# RÄUMLICHKEITEN

---

## Lage und nähere Umgebung der Einrichtung

Der Kindergarten liegt im Stadtteil Dachau-Ost am Rande eines großen Wohngebietes und in der Nähe von zahlreichen Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Im Umkreis unseres Kindergartens befinden sich zwei Parks mit Bolzplätzen und auch einige Spielplätze. Ausflüge und Spaziergänge führen uns an die nahe gelegene Amper und den Wald.

Unsere Einrichtung unternimmt spontane Ausflüge in die nähere Umgebung des Kindergartens (andere Kindergärten, Spaziergänge, Einkäufe, Gemeindebücherei, Spielplatz, etc.). Größere Aktionen wie z.B. Märchentheater, Zoobesuch werden zu besonderen Anlässen von uns organisiert und den Eltern vorher bekannt gegeben.



## Bau und Eröffnung

Unsere Einrichtung wurde im Oktober 1998 eröffnet. Die Räumlichkeiten sind alle ebenerdig angeordnet und es steht uns ein großer Garten zum Spielen und Toben zur Verfügung

## Beschreibung der Räumlichkeiten

### Gruppenräume

- Gruppenraum mit integrierter Küchenzeile
- Nebenräume zur Intensivbeschäftigung
- Garderobe
- Flurecken mit Erlebniswerkstätten

### Allgemeine Räume für die Kinder multifunktional genutzt:

- Schlafraum/ Turnraum
- Sanitäreinrichtung mit Kindertoiletten
- Wickelraum mit Dusche
- Gartenbereich
- Nebenraum mit Bausteinen

### Personalräume:

- Personalküche
- Teamzimmer
- Büro
- Waschraum
- Abstellräume

## Ausstattung

Bei der Ausstattung der Räumlichkeiten wird auf die Bedürfnisse der Kinder geachtet. Eine Raumaufteilung in unterschiedliche Funktionsbereiche unterstützt die Kinder in ihrer Orientierung und erleichtert das Erlernen von gemeinschaftlichen Regeln.

Die Bereiche erfassen Möglichkeiten für vielfältige Lern- und Erfahrungsangebote und stellen altersgerechte Materialien zur Verfügung, die frei zugänglich und gut erreichbar sind.

Die Gestaltung der Räume und Spielangebote soll des Weiteren zum Ausprobieren, Bewegen und Spielen anregen, wobei die Neugier des Kindes geweckt wird und die individuelle Entwicklung intensiviert wird.

Kindertagesstätte bedeutet für uns „Haus der Kinder“, deshalb gestalten wir das gesamte Haus nach den Bedürfnissen unserer Besucher. Flurecken und Nebenräume werden zu Spielbereichen umfunktioniert und bieten zusätzliche Entdeckungs- und Rückzugsmöglichkeiten.

## Außenanlage

In unserem Garten finden sich ein Sandkasten, Balancierelemente, eine Rutsche und eine Hüpf- und Drehbirne. Ein großes, aus Holz stilisiertes Schiff dient den Kindern als Aussichtsfläche und Unterschlupf; es kann darunter gespielt werden, mit Seil und über Balken erklettert, aber auch auf breiter Fläche bestiegen werden. Im Rahmen einer Elternaktion wurde ein Hügel gestaltet der im Winter zum Rodeln dient und im Sommer Platz für die Wasserrutsche bietet. Ebenerdig ist ein Durchgang durch den Hügel eingesetzt. Gepflasterte Wege dienen als Untergrund für Fahrzeuge.



## ESSEN UND GETRÄNKE

---

### Frühstück, Brotzeit

In einer geselligen Atmosphäre können die Kinder ihre mitgebrachte Brotzeit im Kreis ihrer Freunde genießen. Die Brotzeit beginnt gemeinsam um 8:30 Uhr. Im Rahmen der Gesundheitserziehung sollte die von zu Hause mitgebrachte Brotzeit gesund sein (z.B. Brot, Joghurt, Obst) und wenige bis keine Süßigkeiten enthalten.

### Mittagessen

Wir bieten für die Kinder ein warmes Mittagessen an. Die Eltern können ihre Kinder tagesweise oder auch für die gesamte Woche zum Essen anmelden.

Das Essen wird von der Cateringfirma „Kindermenü König“ ([www.kindermenue-koenig.de](http://www.kindermenue-koenig.de)) frisch zubereitet geliefert. Der Speiseplan erlaubt eine Wahl zwischen mehreren Gerichten, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Der Lieferant kocht mit Biokomponenten. Es werden alle notwendigen Qualitäts- und Hygienemaßnahmen seitens der Kindertageseinrichtung eingehalten. Der Preis pro Mahlzeit beträgt im Kindergarten und Hort 3,00 Euro, in der Krippe 2,00 Euro.

### Getränke

Das Kinderhaus bietet den Kindern Wasser, Tee und Saft an. Die Getränke müssen nicht von zu Hause mitgebracht werden. Es wird eine Jahrespauschale von 36 Euro fällig.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

---

Im Interesse des Zusammenlebens in der Gemeinde fördern wir die Kontakte unter den Familien, Eltern und Kindern. Der Kindergarten ist in diesem Sinn ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der gegenseitigen Hilfe.

### Information

Eltern sind unsere wichtigsten Partner bei der Förderung, Bildung und Erziehung der Kinder.

Deshalb brauchen wir den regen Informationsaustausch

- über persönliche Gespräche
- Elternsprechstunden
- über Briefe (Elternpost)
- über unsere Info-Pinnwände
- über Elternabende
- über gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Bastelabende, Feste, etc.)
- über tägliche Kontaktgespräche
- über die aktive Mitarbeit bei uns im Kindergarten

### Partnerschaftliche Elternarbeit

Elternmitarbeit ist von großer Bedeutung, um gemeinsam die bestmögliche Voraussetzung für die Entwicklung der Kinder zu schaffen. Wir sind jederzeit bereit Gespräche zu führen. Alle Eltern können nach Absprache mit der Gruppenleitung in der Einrichtung hospitieren. Das pädagogische Team freut sich auf eine bereichernde und aktive Zusammenarbeit.

<b>Mitwirkungsmöglichkeiten</b>	Die aktive Beteiligung der Eltern an Elternabenden, sowie an Festen, Feiern und Unternehmungen ist im Interesse der Kinder ausdrücklich erwünscht. Wir legen besonderen Wert auf eine regelmäßige und intensive Zusammenarbeit die von gegenseitiger Wertschätzung und Aufrichtigkeit geprägt ist. Deshalb ist es für uns selbstverständlich auf Anregungen und Wünsche der Eltern einzugehen.
<b>Elternbeirat</b>	Zu Beginn jedes Kindertagesstättenjahres findet die Elternbeiratswahl statt. Der Elternbeirat arbeitet auf der Grundlage des Bayerischen Kinderbetreuungs- und Bildungsgesetzes (BayKiBiG) und hat Beratungs- und Informationsfunktion.  Der gewählte Elternbeirat unterstützt die Kindertageseinrichtung insbesondere zu Veranstaltungen und größeren Projekten.  Informationen zum aktuell gewählten Elternbeirat finden Sie in der jeweiligen Kindertageseinrichtung.

## QUALITÄTSSICHERUNG

---

<b>Qualitätsmanagement</b>	In Zusammenarbeit mit der Fachberatung wurden Standards entworfen, die für alle Einrichtungen der AWO Kinder und Jugend gemeinnützige GmbH verbindlich sind. Zu diesem Zweck wird das Qualitätshandbuch anhaltend aktualisiert und steht allen pädagogischen Fachkräften jederzeit zur Einsicht zur Verfügung.
<b>Elternbefragung</b>	Regelmäßig werden die Eltern zu ihrer Zufriedenheit mit der Arbeit des Kindhauses befragt. Die Themen erstrecken sich über die Öffnungszeiten bis hin zur Gestaltung der Pädagogik.  Wir sind grundsätzlich offen gegenüber Vorschlägen und Ideen und begrüßen eine enge Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat.
<b>Fortbildungsmaßnahmen</b>	Für eine professionelle pädagogische Arbeit führen die Kindertagesstättenleitung und die Fachberatung regelmäßig eine Reflektion und Überprüfung der methodischen Arbeit durch.  Um unsere Standards weiter zu verbessern, besuchen die Mitarbeiterinnen alljährlich mehrere Fortbildungen.  In regelmäßigen Abständen findet ein Treffen der Leitungen aller AWO Kindertageseinrichtungen in Dachau zum kollegialen Austausch statt.  Eine weitere Form der fachlichen Zusammenarbeit stellt unser Qualitätszirkel dar, hier werden die Standards der Einrichtungen festgeschrieben und fortlaufend weiterentwickelt.  Außerdem ist das pädagogische Personal ausgebildet in „Erste Hilfe“ für Kinder aller Altersstufen.
<b>Supervision</b>	Das pädagogische Team nimmt nach Bedarf an Supervisionssitzungen teil. Außerdem erhält das pädagogische Personal in enger Zusammenarbeit zwischen Einrichtungsleitung und Fachberatung, Kollegiale Beratung und Teamentwicklung.
<b>Fachberatung</b>	Bereits 2003 wurde für alle Tageseinrichtungen des Kreisverbandes Dachau e.V. eine Fachberatungsstelle installiert.  Derzeit wird die Stelle besetzt durch eine Dipl.-Sozialpädagogin (FH) mit den Zusatzqualifikationen staatlich anerkannte Erzieherin, Fachkraft nach § 8a und mehrjähriger Erfahrungen in den Bereichen Krippe, Kindergarten, Hort, Integration und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Zu den Aufgaben gehören u.a. eine praxisbezogene Beratung, Weiterentwicklung und Sicherung der Fachlichkeit der pädagogischen Arbeit in den Tageseinrichtungen und die Qualitätssicherung der Dienstleistung Tagesbetreuung.

## **KOOPERATION UND VERNETZUNG**

---

### **Fachdienst**

Wir arbeiten eng zusammen mit dem Fachpersonal der schulvorbereitenden Einrichtung der Schule am Schlossberg (SVE) und der Frühförderstelle. Ziel ist z.B. die besondere Förderung der Motorik, Sprache oder Wahrnehmung.

Hort und Kindergarten stehen in regelmäßigem Austausch mit der Grundschule Dachau-Ost.

Zum Ende des Kindergartenjahres dürfen die zukünftigen Schulanfänger an einer Unterrichtsstunde der ersten Klasse teilnehmen. Außerdem kommt eine zuständige Lehrkraft in unsere Einrichtung, um die Vorschulgruppe zu besuchen.

Mit Einverständnis der Eltern findet im Anschluss ein Info- und Austauschgespräch zwischen Lehrkraft und Erzieherin statt.

Für die Eltern werden Info-Elternabende angeboten. Die Inhalte dieser Veranstaltungen orientieren sich an aktuellen Fragen der Eltern und behandeln Themen rund um die Entwicklung des Kindes.

Eltern, die mit ihrem Kind aufgrund von Entwicklungsauffälligkeiten eine Therapie besuchen (Logopäde, Ergotherapie) bieten wir ebenfalls die Zusammenarbeit an.

### **Organisation v. Betreuung außerhalb d. Einrichtung**

Die Eltern haben die Möglichkeit, Betreuungsgesuche und -angebote außerhalb unserer Kindertagesstätte an unserer Pinnwand auszuhängen.

### **Vernetzung in Gemeinde oder Stadtteil**

Wir sind Teil eines funktionierenden Netzwerkes professioneller Beratungsangebote und sozialer Einrichtungen. Dieses Netzwerk nutzen wir zum Wohle der uns anvertrauten Kinder und deren Eltern.

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit folgenden pädagogischen Fachdiensten, Behörden und Institutionen zusammen: Stadt/ Bürgermeister, Landratsamt, Gesundheitsamt, Schulen, Frühförderstellen, Sprachheilschulen, Erziehungsberatung, Feuerwehr/ Polizei, ansässigen Unternehmen, Ärzten und den benachbarten AWO Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen anderer Träger.

Besonders engen Kontakt pflegen wir mit der Caritas Frühförderstelle in Dachau. Diese bietet einen heilpädagogischen Fachdienst an, der das Personal in seiner pädagogischen Arbeit berät, begleitet und unterstützt.